

Veränderung von Deutungsmustern und Schemata der Erfahrung

Depressive Patienten in der Interaktion klinischer Psychotherapie

Bearbeitet von
Ulrike E. Schröder

2012 2012. Taschenbuch. xvi, 240 S. Paperback

ISBN 978 3 531 19618 3

Format (B x L): 14,8 x 21 cm

Gewicht: 468 g

[Weitere Fachgebiete > Psychologie > Psychotherapie / Klinische Psychologie](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhalt

Vorbemerkung und Danksagung	8
Abbildungen und Sprechersiglen	9
GAT Transkriptionskonventionen	10
Transkriptverzeichnis	11
Einleitung	17
Teil A: Annäherungen an eine kognitive Kultur-Soziologie: Die Veränderung kognitiver Strukturen als soziologisches Phänomen .	22
1 Die Veränderung kognitiver Schemata: Eine soziologische Herausforderung	23
1.1 Kognitive Schemata als soziologisches Problem	23
1.2 Wie können sich Deutungsschemata verändern?	27
1.3 Um welche Schemata und Muster geht es?	28
1.4 Von den Wissensformen zur ethnomethodologischen Wissenssoziologie	35
1.5 Ethnomethodologie und Kognition	44
2 Der ethnomethodologische Ansatz: Praxeologie und naturalistische Beobachtungen	49
2.1 Paradoxe Datengewinnung: Eine Reflexion auf den Feldzugang	51
2.2 Konversationsanalyse als gesprächsanalytische Methode der EM	57
2.3 Erzählen als Ethno-Methode rekonstruktiver Wissensgenerierung	63
2.4 Konzepte, Mechanismen und Indikatoren	73

2.5	Wie beobachten Therapeuten die Veränderung?	81
2.6	Hinweis zur Ergebnisdarstellung	83
3	Blick auf die Wissenskultur der Psychiatrie: Professionelle Fallarbeit ..	84
3.1	Institutionelle Vorgaben	84
3.2	Professionelle Fall-Behandlung auf der Station	90
3.3	Das Dilemma: Der individuelle Fall	94
3.4	Das Therapie-Gespräch	99
Teil B	Deutungsmuster im Wandel: Zwei exemplarische Fälle	103
4	Herr Grosser: Leistung bringen und funktionieren	104
4.1	Die wichtigsten Deutungen und Deutungsmuster	104
4.2	Das Thema der praktischen Lebensführung	105
4.3	Der Themenstrang der Therapieziele	106
4.4	Die Arbeit an tiefen psychologischen Schichten: Der Innere Kritiker als Messinstrument	114
4.5	Beobachtung des Switches in der Erfahrungserzählung	123
4.6	Die Deutungsmuster und Schemata am Ende der Therapie	130
4.7	Nach der Therapie: Leben mit der Krankheit und den modifizierten Deutungsmustern	134
5	Frau Bauer: Ein gottesfürchtiges Leben führen	138
5.1	Die wichtigsten Deutungen und Deutungsmuster	138
5.2	Der Themenstrang der Therapieziele	140
5.3	Zweiter Themenstrang: Die Ehebilanz	143

5.4	Dritter Themenstrang: Die Religion	146
5.5	Interaktive Kategorisierungen der Krisensituation	149
5.6	Beobachtung des Switches in der Erfahrungserzählung	154
5.7	Die Deutungsmuster und Schemata am Ende der Therapie	160
Teil C	Einige Spezifika im Prozessverlauf	164
6	Zwei spezifisch therapeutische Elizitierungsverfahren	165
6.1	Erstes Verfahren: Von der sprachlichen Oberfläche zum metaphorischen Konzept	167
6.2	Zweites Verfahren: Von Deutungsmustern über Phrasen zum Deutungsschema	177
7	Veränderungsdarstellung und -legitimation in der Erfahrungserzählung mit Switch	189
7.1	Krise und Kognition in der Therapie von Frau Dörfler	192
7.2	Erfahrungserzählungen mit Switch in der Therapie von Frau Cerny ...	201
7.3	Mögliche Positionen im Switch	212
8	Globaler Prozessablauf und therapeutische Aufgabenlösungen	214
8.1	Das Konzept zum Veränderungsprozess und seinen Dynamiken	215
8.2	Verfahren und Praktiken als professionelle Lösungen zur Aufgabenbewältigung	217
8.3	Einige Gesprächstechniken der Therapeuten	232
Schluss	237
Literaturverzeichnis	243